

Vorrede.

Nemblich der Göttlichen Maje-  
stet / der Menschen thun alhier  
auff Erden ime nicht so hoch lasse  
angelegen sein / das sie mit sol-  
chem Effer vnd Ernst all ihr we-  
sen thun kummer vnd not / leben  
vnd raht stetigs zugemüt füre:  
sondern sie habe all ihr Actiones  
vnd wolfart dem blinden Glück  
vbergeben / derselbigen Admini-  
stration ihrem gefallen nach zu  
leyten / schalten vnd zu walten / wo  
an vnd hinauß / wie lang vñ kurz /  
wie hoch vnd nider: je nach dem  
das runde Glück Rad / oder die  
schlüpfferige Kugel der Fortun  
darauff sie dann dessen Göttin ge-  
stellt vnd erhaben / wol oder vbel  
will : Demselbigen Menschen  
müsse es auch / *absque omni providen-  
tia Divina, solius Fortune dispensatione,*  
Glücklichen oder Unglücklichen /  
viel